

<b>Antrag vom 19.01.2018</b>	
------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

**Antrag**

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
------------------------------------

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-----------------------

Betreff
---------

<b>„Mehr Wohnraum schaffen auf Bestandsflächen“ – Stand 2018</b>
--

Im letzten Jahr haben wir mit unserer Antragsreihe "Mehr Wohnraum schaffen auf Bestandsflächen" I-VIII (Nr. 41, 42, 43, 44, 75, 76, 85, 91/2017) die Tür dazu aufgestoßen, dass auf vorhandenen Flächen mehr Wohnungsbau realisiert werden kann.

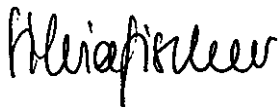
Die Mobilisierung mindergenutzter Areale in den Innenbereichen kann in relevantem Umfang zur Entlastung des Wohnungsmarkts beitragen. Baulücken, Brachen, funktionslos gefallene Flächen, mindergenutzte Areale, überdimensionierte Parkierungsflächen etc. können zu Wohnbauflächen im bebauten Stadtgebiet werden. Diese Stärkung der Innenentwicklung mindert nicht nur den Siedlungsdruck im Außenbereich, sondern sie führt auch dazu, die vorhandene Infrastruktur – von der Energieversorgung, Wasser und Abwasser über Kitas, Schulen und Nahversorgung – besser auszulasten, und die jeweiligen Stadtviertel aufzuwerten und zu beleben.

Eine erste Beantwortung unserer Anträge erfolgte im Ausschuss für Umwelt und Technik am 16.05.2017. Manche Flächen waren im Verfahren, andere in der Bearbeitung, teilweise abhängig von personellen Ressourcen.

Uns interessiert nun, wie die Bearbeitung weiter vorangeschritten ist und welches Potential in der Mobilisierung mindergenutzter Areale liegt.

**Wir fragen daher:**

Wie viel zusätzlicher Wohnraum kann aufgrund der Antragsreihe der grünen Fraktion „Mehr Wohnraum schaffen auf Bestandsflächen“ kurz-, mittel- und ggf. längerfristig geschaffen werden?



Silvia Fischer



Beate Schiener



Andreas G. Winter